

2022/1/Kul/2 Distrikt Wellingsbüttel

Gegen Schweigen, Vergessen und Lügen – für eine lebendige Erinnerungskultur in der SPD und in Hamburg

**Beschluss:**

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die SPD-Hamburg wird dafür Sorge tragen und auf den Senat und die Bürgerschaft einwirken, dass:

- zukünftig der Nazi-Opfer angemessen und würdig gedacht wird und Erinnerungsorte besonders an den Orten von Nazi-Unrecht und Nazi-Gräueltaten geschaffen werden, die die Nazi-Verbrechen dokumentieren; - zukünftig keine Erinnerungsorte an Investoren verkauft und diese mit der Gestaltung der Erinnerungsorte beauftragt werden; - Veranstaltungen zur Erinnerung an die Nazi-Verbrechen verbindlich in die schulischen Hamburger Rahmenrichtlinien aufgenommen werden; - Straßen und Plätze umbenannt werden, wenn diese in einem für die Stadt Hamburg unangemessenen geschichtlichen Zusammenhang stehen; - eine Schule oder Kita, ein Platz oder eine Straße den Namen Esther Bejarano trägt, - Aufwertung des Gedenkortes „Stadthaus“ durch Anmietung der Wagenhalle.

**Überweisen an**

Senat und Bürgerschaft